Sitzungsvorlage Nr. IX/380
öffentliche Sitzung

Beratungsgang:

Ver- und Entsorgungsausschuss**28.09.2016**

Betreff: **Gebührennachkalkulation 2013 bis 2015 der Benutzungsgebühren für den Friedhof Holtwick und seiner Bestattungseinrichtungen**

FD/Az.: I / 752.20

Produkt: 50/13.003 Friedhöfe

Bezug: VEA, 06.12.2012, TOP 6 ö.S., SV VIII/471
Rat, 20.12.2012, TOP 11 ö.S.

Finanzierung

Höhe der Aufwendung/Auszahlung:

Finanzierung durch Mittel bei Produkt:

Über-/ außerplanmäßige Aufwendung/
Auszahlung in Höhe von:

Finanzierungs-/ Deckungsvorschlag:

Beschlussvorschlag:

Die Gebührennachkalkulation 2013 bis 2015 der Benutzungsgebühren für den Friedhof Holtwick und seiner Bestattungseinrichtungen wird zur Kenntnis genommen.

Sachverhalt:

Für die Jahre 2013 bis 2015 wurde eine gemeinsame Gebührenkalkulation erstellt, um Gebührensprünge in einzelnen Jahren entgegenzuwirken.

Die Nachkalkulation 2013 bis 2015 ist dieser Sitzungsvorlage als **Anlage** beigelegt. Danach schließen die einzelnen Kostenblöcke wie folgt ab:

Kostenblock	Überdeckung (+) / Unterdeckung (-)	Grad der Kostendeckung
Nutzungs- und Verlängerungsgebühr	- 21.830,03 €	76,38 %
Leichenhallen- und Trauerhallengebühr	8.436,78 €	133,57 %
Bestattungsgebühr	- 1.533,84 €	95,58 %

Bei der **Nutzungs- und Verlängerungsgebühr** resultiert die Unterdeckung in erster Linie aus Verschiebungen zwischen Kalkulation und Abrechnung von neuen Doppelgräbern hin zu Urnengräbern.

Kalkuliert worden war mit:	6 neuen Einzelurnengräbern, 1,5 neuen Doppelurnengräbern, 9 neuen Einzelgräbern sowie 22,5 neuen Doppelwahlgräbern.
Abgerechnet wurden allerdings	4 neue Einzelurnengräber und 7 neue Doppelurnengräber, wodurch sich eine Steigerung bei diesen Nutzungsgebühren von insgesamt rund 2.000 € ergibt sowie
	5 neue Einzelgräber und 15 neue Doppelwahlgräber, wodurch sich eine Minderung bei diesen Nutzungsgebühren von rund 1.800 € bzw. 9.900 € nach sich zieht.

Des Weiteren wurde mit 126 Verlängerungen von durchschnittlich 12 Jahren pro Wahlgrabstelle und 1 Verlängerung bei den Urnengräbern kalkuliert, wohingegen 286 Verlängerungen mit durchschnittlich nur 6 Jahren bei den Wahlgrabstellen und 1 Verlängerung mit 4 Jahren bei den Urnengräbern abgerechnet wurden.

Hierdurch ergibt sich eine weitere Steigerung der Gebühreneinnahmen von rund 4.650 €. Insgesamt sind daher rund 4.340 € weniger Gebühren abgerechnet worden als in der Kalkulation vorausberechnet.

Darüber hinaus sind höhere Kosten gegenüber den Planwerten abzurechnen, insbesondere für die Bauhofmitarbeiter, wodurch insgesamt eine Unterdeckung in Höhe von 21.830,03 € entsteht.

Für die **Leichenhallen- und Trauerhallengebühr** wurde mit 70 Bestattungen mit je 4 Nutzungstagen (3 Tage für Leichenhalle und 1 Tag für die Trauerhalle) kalkuliert. Tatsächlich erfolgten auch 70 Bestattungen, allerdings lagen nicht immer 4 Tage Nutzung vor, sodass sich hierdurch eine Differenz von rund - 4.380 € ergibt.

Aufgrund von niedrigeren Kosten in Höhe von rund 12.500 €, insbesondere durch die geplante und nicht durchgeführte Renovierung der Leichen- und Trauerhalle, ergibt sich allerdings insgesamt eine Überdeckung in Höhe von 8.436,78 €.

Der Bereich der **Bestattungsgebühren** schließt mit einer Unterdeckung in Höhe von 1.533,84 € ab. Diese Unterdeckung resultiert zum einen aus einer Verschiebung von Wahlgrabbestattungen hin zu Urnenbestattungen sowie zum anderen aus den zeitweise fehlerhaft zu niedrig festgelegten Gebühren.

Kalkuliert wurde mit 62 Bestattungen von Personen über 6 Jahren sowie 8 Urnenbestattungen. Abgerechnet wurden 55 Bestattungen von Personen über 6 Jahre sowie 15 Urnenbestattungen. Da Urnenbestattungen günstiger sind, ergibt sich hierdurch eine Unterdeckung in Höhe von rund 1.270 €.

Des Weiteren wurden zu Beginn des Kalkulationszeitraumes 2013 - 2015 (bis zum 23.10.2013) die Unternehmerkostenanteile für die einzelnen Bestattungsformen fehlerhaft als Netto-Beträge in die Gebühr einberechnet. Da die bis dahin gezahlten Gebühren nicht nachträglich korrigiert werden konnten, entstand so ebenfalls eine Unterdeckung in Höhe von rund 900 €.

Darüber hinaus ergeben sich insgesamt um rund 165 € höhere Kosten für den Bereich der Bestattungsgebühren im Vergleich zur Kalkulation.

Die Unter- und Überdeckungen werden unter Einhaltung der Frist nach § 6 des Kommunalabgabengesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen - KAG NRW – (spätestens 4 Jah-

re nach Ende des Erhebungszeitraumes) bei künftigen Gebührenkalkulationen berücksichtigt.

Ab dem Jahr 2013 ist der Kalkulationszeitraum von zwei auf drei Jahre (2013 bis 2015) angehoben worden. Darüber hinaus sind in naher Zukunft eine teilweise Umstrukturierung des Friedhofes incl. Renovierung der Leichenhalle sowie dementsprechend die Änderung der Friedhofssatzung vorgesehen. Eine Prognose über die weitere Gebührenentwicklung ist daher zu diesem Zeitpunkt nicht möglich.

Im Auftrage:

Nürnberg
Kämmerin

Kenntnis genommen:

Gottheil
Bürgermeister

Anlage(n):

Anlage - Nachkalkulation 2013 - 2015